

# INNOVATIONS

So sehen Sieger aus: Die ausgezeichneten innovativen Vorarlberger Unternehmer.



## Ausgezeichnet! Die besten Ideen aus Vorarlberg



Ein kräftiges Zeichen setzten vergangene Woche sieben Vorarlberger Unternehmer. Ihre Ideen wurden mit dem Innovationspreis ausgezeichnet.

Die hohe Innovationskraft in der Vorarlberger Wirtschaft sichert den erarbeiteten Wohlstand und die gute Lebensqualität im Land", sagte Landeshauptmann Herbert Sausgruber vergangenes Mittwoch, bei der Verleihung des Innovationspreises 2010 im Festspielhaus in Bregenz. Vielversprechende Aktivitäten in diesem Bereich würden weiter aktiv gefördert, so Wirtschaftskammerpräsident Manfred Rein und Wirtschaftslandesrat Karlheinz Rüdiger. Den Innovationspreis erhielt das Dornbirner Unternehmen LEDON Lamp.

Seit 1988 vergeben Land und Wirtschaftskammer gemeinsam im Abstand von zwei Jahren den Vor-



Manfred Rein, Präsident der WK Vorarlberg

arlberger Innovationspreis. Ausgezeichnet werden heimische Unternehmen der gewerblichen Wirt-

„Nur durch kontinuierliche Innovation können die Kunden zufriedengestellt werden.“

schaft, die innovative Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen entwickelt haben und so die eigene Konkurrenzfähigkeit im globalen Wettbewerb weiter verbessern konnten. Die Sieger kürt eine unabhängige, mit Fachleuten besetzte Jury. In diesem Jahr haben 28 Unternehmen Projekte eingereicht, die nach festgelegten Kriterien (Neuheit des Produktes, des Verfahrens oder der Dienstleistung, Nutzen der Innovation, Marktchancen, Wirkungen auf den Unternehmenserfolg, volkswirtschaftliche Effekte sowie Ökologie) bewertet wurden.

### Innovation ist Zukunft

„Innovation und damit eng verbunden Forschung und Entwicklung sind wichtige Faktoren für langfristige Wettbewerbsfähigkeit und nachhaltiges Wachstum unserer Wirtschaft und für dauerhafte Beschäftigung in Vorarlberg“, erläuterte der Landeshauptmann. Mit dem Preis sollen einerseits Entwicklungsleistungen ausgezeichnet und andererseits Klein- und Mittelbetriebe zu neuen Innovationen angeregt werden. Die Erfahrungen zeigen laut Sausgruber, dass vom Kreis der Preisträger ein wichtiger Impuls für die Strukturerneuerung

# PREIS 2010

im Land ausgeht. Seit Bestehen des Innovationspreises wurden insgesamt 326 Projekte eingereicht.

## Grundlage zum Erfolg

Für Wirtschaftslandesrat Karlheinz Rüdissler und Wirtschaftskammerpräsident Manfred Rein sind innovative Produkte Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg unseres Landes. „Kontinuierliche Innovation ist für Vorarlberg als erfolgreicher Wirtschaftsraum unerlässlich, weil nur kreative und ein-

zigartige Lösungen die Kunden rund um die Welt zufriedenstellen können“, betonten beide einhellig. Die Intention des von Land und Kammer gemeinsam vergebenen Preises liegt damit auf der Hand: Die finanzielle, vor allem aber ideale Würdigung erfolgreicher Projekte fördert ein positives Klima für neue Innovationen. In genau diese Richtung zielt auch der Wirtschaftskammer-Schwerpunkt „Ideerland Vorarlberg“, so Präsident Rein.



Raffaela Stefandl führte durch die Preisverleihung und interviewte die Initiatoren des Innovationspreises 2010, WKV-Präsident Manfred Rein und LR Karlheinz Rüdissler.



Juroren: Jimmy Heinzl (WISTO) und Astrid Keckels (Landesregierung).



V. l. n. r.: Werner Böhler (Sparkasse), Unternehmer Lingenhölle, FHV-Geschäftsführerin Hedwig Natter und Dr. Ernst Bitsche.



Anton Pfanner erklärte Landeshauptmann Sausgruber seinen neuen Helm.



Bekanntnis zum Standort Vorarlberg von Landeshauptmann Herbert Sausgruber.

Das Festspielhaus bot den richtigen Rahmen für die Verleihung des Vorarlberger Innovationspreises 2010.



# Die Preisträger 2010



Der mit 5.000 Euro dotierte erste Preis ging an das Dornbirner Unternehmen LEDON Lamp, den zweiten Preis (2.500 Euro) erhielt die Hohenemser Firma Pfanner Schutzbekleidung.

**E**s wurden daneben auch wieder drei Anerkennungspreise zu je 1.500 Euro übergeben. Preisträger in dieser Kategorie sind die Unternehmen Lucon Lichtbeton (Klaus), A.M.I. (Feldkirch) und Kaufmann Bausysteme (Reuthe). Den Sonderpreis für das innovativste Kleinunternehmen (2.000 Euro) erhielt die Firma Grabher Textilveredelungs GmbH in Lustenau. Den in diesem Jahr erstmalig vergebenen Sonderpreis für das innovativste „Start-up“-Unternehmen (2.000 Euro) sicherte sich ZIMM Solar aus Lustenau. Der Preis richtete sich an Unternehmen, die nicht älter als fünf Jahre sind und maximal bis zu 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen.



## 1. Preis: LEDON Lamp GmbH, Projekt: 10 W LED-Retrofit-Lampe mit Double-Click-Funktion

Die neue 10 W LED-Retrofit-Lampe hat gute Chancen, die bisherigen 60 Watt Glühlampen zu ersetzen. Sie kann in jede herkömmliche Lampenfassung eingeschraubt werden. Neu: die Double-Click-Funktion, die es ermöglicht, durch doppelbetätigen des Lichtschalters die Helligkeit der LED-Lampe auf 30 Prozent zu reduzieren.



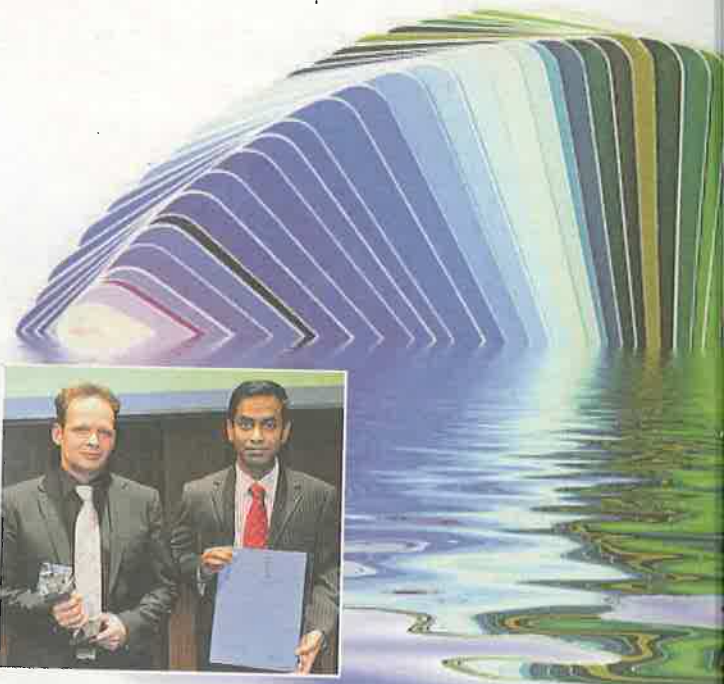
## 2. Preis: Pfanner Schutzbekleidung GmbH, Projekt: Forsthelm mit integriertem Gehörschutz

Der neu entwickelte Helm verfügt über einen integrierten Gehör- und Gesichtsschutz und bietet besseren Halt, ein größeres Sichtfeld und eine verbesserte Dämpfungs-konstruktion. Weitere Merkmale sind einfachere Größen- und Höhenverstellungen sowie eine optimierte Durchlüftung gegen Hitzestau. Mehrere Jahre wurde entwickelt. Fast alle Bauteile werden in Vorarlberg produziert und im eigenen Unternehmen am Standort Hohenems endgefertigt.



## Anerkennungspreis: Lucon Lichtbeton GmbH, Projekt: Lichtdurchlässiger Feinbeton

Weltweit einmalig ist das neu entwickelte Verfahren, mit dem lichtdurchlässiger Feinbeton in Serie gefertigt werden kann. Voraussetzung für den Start der Serienfertigung war die Erfindung eines Gewebes aus Kunstfasern (ebenfalls eine Produktneuheit Österreich) sowie die Schaffung einer speziellen Mischung für einen hochfesten Feinbeton. Lucon Lichtbeton wird bereits in mehr als 25 Ländern weltweit vertrieben.



**Anerkennungspreis: A.M.I. GmbH, Projekt: ATOMS Implantat**

Bei der Innovation handelt es sich um ein neues Implantat zur Behandlung von bleibender männlicher Harninkontinenz nach der Entfernung der Prostata. Es ist einfach und risikoarm zu implantieren und auch bei bestrahlten Patienten einsetzbar. Es kann über Jahre hinweg ohne zusätzlichen operativen Eingriff nachjustiert werden. Sämtliche Systemkomponenten arbeiten hydraulisch.

**Sonderpreis bestes Kleinunternehmen: Textilveredelung Grabher GmbH, Projekt: Flammtext**

Das neu entwickelte umweltfreundliche Verfahren erlaubt die Herstellung einer formaldehydfreien Flammschutz-Nanoschicht auf Textilien mittels Niederdruckplasma-technologie. Das Verfahren ist mit zahlreichen Vorteilen verbunden, wie z.B. Verzicht auf toxische Chemikalien, trockenes und umweltfreundliches, High-tech-Verfahren, Langzeitstabilität und hohe Waschbeständigkeit.



Hochregallager der Offsetdruckerei Schwarzach.



**Anerkennungspreis: Kaufmann Bausysteme GmbH, Projekt: Hochregal aus Holz**

Die Innovation besteht in der Entwicklung und Umsetzung des weltweit ersten Hochregallagers aus Holz. Das Projekt zeigt eine ausgeklügelte Alternative zu herkömmlichen Stahlkonstruktionen auf. Es wurde von international anerkannten Forschungseinrichtungen begleitet. Für den Werkstoff Holz wurde ein völlig neues Anwendungsgebiet eröffnet.

**Sonderpreis bestes Start-up-Unternehmen: ZIMM Solar GmbH, Projekt: Solar Aktuatoren**

Die ZIMM Solar Aktuatoren wurden speziell für die exakte Nachführung von Solaranlagen entwickelt, um die Stromerzeugung mittels Photovoltaik um bis zu 40 Prozent gegenüber fix installierten Systemen zu verbessern. Die Firma ZIMM Solar bietet ebenfalls dazu Steuerungen an, um die Aktuatoren so zu regeln, dass sich die Solar-Paneele effizient zum Sonnenstand ausrichten.